

Soziales: Bürgerstiftung richtet Spendenkonto für Bobstädter Mädchen ein und überweist 1000 Euro / Eltern ermöglichen der Tochter eine Rückkehr ins Leben

„Mirja soll weitere Fortschritt machen“

Von unserem Redaktionsmitglied
Petra Schäfer

BÜRSTADT. Wenn die fünfjährige Mirja lacht, strahlt sie über das ganze Gesicht. Freundlich schaut sie sich jeden Besucher an, der zum Pressegespräch in der Raiffeisenbank Ried gekommen ist. Die kleine Bobstädterin steht im Mittelpunkt dieses Termins. Sie ist die ganze Zeit über aufmerksam, klopft ab zu mit der Hand auf den Tisch. „Das macht sie gerne“, sagt ihre Mutter Nicole Jung. Aber sprechen und laufen kann das Mädchen nicht. Denn Mirja hat als Einjährige eine schwere Erkrankung durchgemacht und ist seit dieser Zeit behindert.

Doch Mirjas Eltern setzen alles daran, dass ihr Kind wieder in ein möglichst normales Leben zurückfindet. Und die Fünfjährige macht Fortschritte – dank der Therapien, die ihr die Eltern ermöglichen. Aber die Behandlungen gehen ins Geld. Nun hat die Bürstädter Bürgerstiftung ein Spendenkonto für Mirja eröffnet und bereits 1000 Euro eingezahlt, um der Familie finanziell unter die Arme zu greifen.

„Wir möchten, dass Mirja weiter Fortschritte macht“, sagt Peter Tschirch, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung. Zusammen mit seinem Stellvertreter Hans-Jürgen Brems und dem Vorstandsvorsitzenden der Raiba Ried, Claus Diehlmann, versucht er nun weitere finanzielle Unterstützer zu gewinnen. Auch Mirjas Familie setzt sich dafür ein, das Spendenkonto bekannter zu machen. Beim Adventszauber in Bürstadt und Weihnachtsmarkt der TG Bobstadt werden selbst gebackene Plätzchen und Marmeladen für Mirja verkauft. „Meine Mutter backt die Plätzchen“, sagt Nicole Jung. Und dann erzählt sie, was ihrer Tochter passiert ist.



Spendenkonto

Die Bürgerstiftung Bürstadt möchte helfen und hat unter der Nummer **IBAN DE27 5096 1206 0100 1605 55** bei der Raiffeisenbank Ried ein Spendenkonto für Mirja eingerichtet.

Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Beim **Bürstädter Adventszauber** und beim **Weihnachtsmarkt der TG Bobstadt** werden Marmelade und Plätzchen für Mirja verkauft.

gebracht. Die Ärzte befürchten, dass die Einjährige eine neue Leber braucht. Das ist dann zwar nicht notwendig. Aber das Kind fällt ins Koma. Ein unvorstellbarer Schock für die Eltern.

Nicole Jung kommen erneut die Tränen, als sie darüber spricht. Vier Tage lang bangen sie und ihr Lebensgefährte Stefan Stock um das Leben ihrer Tochter. „Dann hat sie die Augen aufgeschlagen“, sagt die Mutter. Aber ein Zeichen, dass Mirja sie erkennt, können die Eltern nicht entdecken. Die Untersuchungen kommen zu einem niederschmetternden Ergebnis. Die äußere Hirnrinde ist entzündet, Hirnströme sind kaum mehr messbar.

„Mirja konnte nichts mehr“, beschreibt die Mutter die damalige Situation. Einen Gendefekt oder eine Stoffwechselerkrankung seien inzwischen ausgeschlossen. Ihr Arzt habe die Erkrankung als Impfschaden ans Paul-Ehrlich-Institut gemeldet.

Die Eltern stellen beim zuständigen Versorgungsamt einen Antrag auf Impfschaden. „Der wurde zweimal abgelehnt. Es heißt, der Auslöser sei eine Stoffwechselerkrankung. Jetzt haben wir Klage eingereicht“, berichtet die Mutter. Wenn die Erkrankung ihrer Tochter als Impfschaden anerkannt würde, „dann wäre sie versorgt“, betont Nicole Jung auch im Hinblick auf die fernere Zukunft, wenn sie als Eltern einmal nicht mehr für ihre dann erwachsene Tochter sorgen könnten.

Nicole Jung und Stefan Stock haben es geschafft, dass ihre Tochter viele Fähigkeiten zurückgewonnen und verbessert hat. Dass Mirja Freude am Leben hat, ist ihr anzusehen. Aber nicht alle Therapien und Maßnahmen werden von der Kasse bezahlt. „Ich gehe weiterhin arbeiten, nur mit einem Gehalt könnten wir das alles gar nicht bezahlen“, sagt die Mutter. Sie freut sich über jede Hilfestellung, um Mirja auch künftig Chancen geben zu können, damit sie sich gut entwickelt.

Plötzlich ändert sich alles

„Unsere Tochter kam im Mai 2010 völlig gesund auf die Welt“, berichten die Eltern Nicole Jung und Stefan Stock. „Als sie sieben Monate alt war, ist sie noch mit Schwimmflügelchen durchs Wasser geschwommen“, erzählt die Mutter. „Mirja krabbelte, zog sich hoch, machte die ersten Schritte.“

Doch die unbeschwerten Tage enden kurz nach dem ersten Geburtstag. Das Mädchen erhält eine Impfung. Wenige Tage später bekommt das Kind Fieber und krampft. „Wir haben den Notarzt gerufen“, berichtet Nicole Jung. Mirja wird erst in der Mannheimer Kinderklinik behandelt. Weil die Leberwerte sich dramatisch verschlechtern, wird das Mädchen nach Heidelberg



Mirja und ihre Eltern Nicole Jung und Stefan Stock mit Claus Diehlmann (l.), Hans-Jürgen Brems (2.v.l.) und Peter Tschirch (r.). Oben ist das Mädchen vor seiner Erkrankung zu sehen. Die Bilder darunter geben Einblick in die Therapien. BILDER: NIX/JUNG

Politik: Burkhard Vetter plädiert für die Fortsetzung der Koalition mit der CDU in Bürstadt

Hans-Joachim Dombay führt FDP in Wahlkampf

Von unserem Mitarbeiter
Wolfgang Behne

BÜRSTADT. „Wir können als Bürstädter FDP ein positives Fazit aus der Zusammenarbeit mit der CDU in den letzten fünf Jahren im Stadtparlament ziehen“, sagte Burkhard Vetter im Kuhstall des Ratskellers.

Der Fraktionsvorsitzende der Liberalen resümierte zu Beginn der Mitgliederversammlung selbstbewusst: 90 Prozent der vereinbarten Punkte im 21-seitigen Koalitionsver-



nisse ermöglichen“. Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Verabschiedung der Kandidatenliste zur Kommunalwahl. „Wir werden dabei keine Stimmen verschenken und haben insgesamt 14 Kandidaten nominiert, betonte Hans-Joachim Dombay vor den Wahlgängen.“

Moritz Promny, der stellvertretende Landesvorsitzende der Hessischen Liberalen, fungierte als Wahlleiter. Spitzenkandidat ist Hans-Joachim Dombay. Ihm folgen Fabian Storz, Chantal Stockmann und

In seinem Grußwort zum Ende der knapp einstündigen Versammlung ging Moritz Promny vor allem auf die Anschläge des vergangenen Wochenendes und die Diskussion zur Flüchtlingsproblematik ein. „Unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung muss verteidigt werden vor den Feinden der Freiheit“, stellte der zweite Mann der hessischen FDP unmissverständlich fest. „Aber nur im Rahmen der Rechtsstaatlichkeit.“ Promny sprach sich für das Beibehalten aller humanitären Hilfen aus und für das Einbringen

Festakt
BÜRSTADT
ihre 70-jährigen
Tag gena
Ortsverei
Veranstal
einem D
chael un
mit einer
Pfarrzent
setzt. Die
und Freu

Ortsbeir
RIEDRODE
tagt am M
19.30 Uhr
rode. Ein
ist der H
Jahr. Die

Ableser
BIBLIS. In
Mitarbei
die Stron
Als Netz
GmbH fi
zuständi
cher Ene
fert. EWE
zum Zäh
sen wir
Wochen

Pfadfin
Niko
nach

BÜRSTADT
pfadfind
kolasak
zehnten
sich am
kolasak
Bei seine
dem Ge
über Geo
lausbesu
ter Pfad
Familie
such de
möchte,
lauszent
weitere
gen ab M
0157/82
zu erreic

Gemein
Richtlin
Pat
für

BIBLIS.
tretung
der Ver
anderen
wache
Mitglie
300 Mit
300 Mit
Eine
wenn e
tag (40
an der
ligt (ma
Bei
doch w
gefügt
zung g
derung
ternehr
Der U
Höchst
droht.
sich di
me. CI
Alle
sich ei
Stellu